Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[11969.] *Rudolstadt*, im August 1856.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen ganz ergebenst mitzutheilen, dass ich, nach gnädigst verliehener *Concession* von Seiten des Hochfürstl. Ministerii, am hiesigen Platze eine **Sortiments-Buchhandlung** unter der Firma:

Bernh. Müller's Buchhandlung

eröffnet habe.

Durch mehrjährige Thätigkeit in den nachgenannten, geachteten Handlungen: Löbl. *Keyser*'sche *Buchhandlung* in *Erfurt*, Hrn. *W. Starke* in *Chemnitz* und Hrn. *L. Meder's akadem. Kunst- und Musikalienhandlung* in *Heidelberg*, auf deren beste Zeugnisse ich mich nachstehend zu berufen erlaube, mit allen Zweigen des geschäftlichen Verkehrs vertraut, richte ich die ebenso freundliche wie ergebene Bitte an Sie, meinem jungen Etablissement dadurch wohlwollend förderlich zu sein, dass Sie mir

„in Ihren Büchern ein **Conto** eröffnen und meine Firma auf Ihre *Leipziger Auslieferungsliste* setzen."

Nehmen Sie die Versicherung, dass ich Ihr geschenktes Vertrauen durch pünktlichste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten gegen Sie stets rechtfertigen werde.

Für den Anfang werde ich meinen Bedarf an Novitäten selbst wählen, dagegen wollen Sie mir Ihre Anzeigen, Prospecte, Placate, Auctions- und Antiquar-Kataloge etc., letztere in vierfacher Anzahl, gefälligst recht bald zukommen lassen.

Meine Commissionen wird die Löbl. *Rein*'sche *Buchhandlung* in *Leipzig* zu übernehmen die Güte haben, und wird dieselbe, falls Sie Anstand nehmen sollten, mir Ihr Vertrauen zu schenken, *Festverlangtes baar* einlösen.

Indem ich schliesslich mein Etablissement nochmals Ihrem geneigten Wohlwollen angelegentlichst empfehle, unterzeichne

mit Hochachtung ergebenst

Bernh. Müller.

☞ Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist bei dem Löbl. Börsen-Vorstande in Leipzig niedergelegt.

Zeugnisse.

Herr *Bernh. Müller*, aus *Rudolstadt* gebürtig, hat in meiner Buchhandlung seine Lehrjahre bestanden. Während derselben ist er bestrebt gewesen, durch Aufmerksamkeit und Fleiss sich für den erwählten Beruf practisch wie wissenschaftlich auszubilden. Sein sittlicher Wandel war stets tadellos. — Ich empfehle ihn daher allen resp. Geschäftsfreunden zur wohlwollenden Förderung auf seiner fernern Laufbahn.

Erfurt, am 31. August 1852.

gez. **Wilh. Winckler.**

Fr. Keyser'sche *Buchhandlung.*

Herr *Bernh. Müller* aus *Rudolstadt* war vom 18. Decbr. 1852 bis heute in meiner Buchhandlung als Commis thätig. Er hat sich in dieser Zeit als ein treuer, fleissiger, bescheidener, williger und solider junger Mann bewiesen und verlässt mein Geschäft nur, weil er sich im Musikalienhandel noch mehr ausbilden will.

Gern gebe ich ihm dieses Zeugniss und wünsche ihm viel Glück auf seiner fernern Laufbahn.

Chemnitz, den 30. Juni 1853.

gez. **Wilhelm Starke.**

Herr *Bernh. Müller* aus *Rudolstadt* hat vom October 1853 bis dahin 1855 der ausschliesslichen Leitung meines Musikalien-Geschäfts vorgestanden und sich während dieser Zeit stets zu meiner vollkommenen Zufriedenheit durch Fleiss, Thätigkeit, sittlich gutes Betragen und strenge Rechtlichkeit ausgezeichnet.

Bei seinem Scheiden kann ich nur bedauern, dass sein Verbleiben bei mir nicht von längerer Dauer gewesen.

Heidelberg, den 30. Sept. 1855.

gez. **L. Meder.**

Acad. Kunst- und Musikalienhandlung.

[11970.] **Verkaufs-Antrag.**

In einer Provinzialstadt Thüringens, Sitz mehrerer Behörden ꝛc., ist eine Buchhandlung eingetretener Familien-Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Da das Geschäft, erst vor drei Jahren gegründet, noch bedeutender Ausdehnung fähig ist, so bietet es einem thätigen, jungen Manne, welcher über nicht zu bedeutende Mittel zu gebieten hat, die beste Gelegenheit, sich selbstständig zu machen, und gute Existenz, mit einem bisherigen Reinertrage von 5—600 ℛ. Das Geschäft umfaßt 12 Verlagswerkchen, 1 Leihbibl. m. ca. 1000 Bden., 1 Journalisticum, 1 Musikalienlese-Institut, Schreibmaterialienhandlg., und besitzt feste Kundschaft.

Gefäll. Offerten wolle man gef. franco sub W. W. in der Red. d. Bl. niederlegen.

[11971.] **Buchhandlungs-Verkauf.**

Eine Verlagsbuchhandlung in Leipzig soll wegen Kränklichkeit des Besitzers billig verkauft werden. Es wäre dieses eine gute Acquisition für einen jungen Mann, welcher seinen eigenen Herd damit gründen kann, wobei ihm der jetzige Besitzer, soweit es ihm seine Gesundheit erlaubt, mit seinen vieljährig gemachten Erfahrungen gern beizustehen geneigt ist. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe die Buchhandlung von **C. L. Fritzsche** in Leipzig.

[11972.] **Geschäfts-Verkauf.**

Ein Verlags-Geschäft mit höchst gangbaren Artikeln soll wegen anderweitiger Unternehmungen billig verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Rob. Hoffmann** in Leipzig.

[11973.] **Verlags-Verkauf.**

Der Verlag der **Schöler**'schen Concursmasse (Firma: **F. Burckhardt**) soll verkauft werden. Das specielle Verzeichniß wird auf Verlangen von meinem Commissionär Herrn **Immanuel Müller** in Leipzig ausgeliefert.

Neisse, den 10. September 1856.

Joseph Graveur.

Fertige Bücher u. s. w.

[11974.] Vom Verf. der mit vielem Beifalle aufgenommenen u. bald nach der Ausgabe in 2. Auflage erschienenen Schrift „Das kaufmännische Examen" sind die I. u. II. Lieferung eines größeren Werkes:

Die Quintessenz
der
Handels- und Contorwissenschaft.
Ein vollständiges und umfassendes Handbuch für jeden Kaufmann, insbesondere aber für Commis u. Lehrlinge.
Von
L. F. Huber.
Lex.-8.

am 30. August als Neuigkeit von uns versandt worden.

Dasselbe erscheint in 10 bis 11 monatlichen Lieferungen von 4 Bogen größtes Octav à 10 Ngr. oder 36 kr. ord. Auf 10 fest behaltene Expl., auch wenn sie zuerst à Cond. und nach und nach bezogen worden, 1 Freiex. Auch stehen die beiden ersten Lieferungen, soweit es der Vorrath gestattet, in mehrfacher Anzahl à Cond. zu Diensten.

Um Sie in der Verbreitung zu unterstützen, bieten wir Ihnen Prospecte, Subscriptionslisten und Placate an. Auch erbieten wir uns, zu solchen Zeitungen, die von Kaufleuten und Fabrikanten allgemein gelesen werden, Prospecte als Zeitungsbeilagen, auf Schreibpapier mit angeschlossenem Bestellzettel, dem die Firma der bestellenden Buchhandlung eingedruckt ist, unentgeltlich zu liefern, unter der Bedingung, daß zugleich auf je 1000 Stück derselben mindestens 1 Ex. des Werkes fest bestellt und die Kosten für Fracht (von Leipzig ab), Beilage-, Post-, Stempelgebühren ꝛc. vom Besteller übernommen werden. Für reichliche Inserate in Zeitungen ist von uns gesorgt worden.

Die zahlreichen festen Bestellungen, die aus Württemberg und den Nachbarstaaten bereits eingegangen sind, sowie die sehr günstigen Urtheile, die mehrere Handlungsvorstände über die beiden Hefte fällten, beweisen, daß bei ausgedehnter und zweckmäßiger Verbreitung dieses Werkes in kaufmännischen Kreisen und unter Fabrikanten ein sehr bedeutender Absatz erzielt werden kann. Wir erlauben uns daher, dieses Buch Ihrer thätigen Verwendung besonders zu empfehlen.

Stuttgart, 9. Septbr. 1856.

J. B. Metzler'sche Buchhdlg.